



Opel ist groß – 20. Opeltreffen in Oschersleben

Wie groß Opel ist, wissen Besucher spätestens seit dem diesjährigen Treffen in Oschersleben: nämlich etwa 40 Meter im Durchmesser. Wovon die Rede ist? 2500 Fans stellten sich zum riesigen Opel-Blitz zusammen. Das war aber nur eines der vielen Höhepunkte, die das Markentreffen vom 3. bis 7. Juni zum Vergnügen der mehr als 70.000 Besucher machten. Eine einzig große Feier nach dem Motto: "ein hoch auf Opel".



Dabei feierten die Opeljünger nicht nur sich selbst, ihre zahlreichen liebevoll aufgebauten und getunten Blitzmobile, sondern auch einen runden Geburtstag: Es war schließlich schon das 20. Treffen in Oschersleben auf dem Gelände der Motorsport Arena in Oschersleben. Und mal wieder war es die Ausgewogenheit, die den Reiz dieses weltgrößten Treffens ausmachte: Party und Bier an der Kartbahn, Kinderspiele und Cola beim Familycamping. So kam jeder – übrigens auch kulinarisch – auf seine Kosten. Während also bei den einen Frühstück aus dem „Plöp“ des ersten Biers bestand, übernachteten die anderen dagegen lieber in ihrer Festung auf zwei Rädern, im Wohnwagen. Eine Daseinsberechtigung haben aber natürlich alle Fans – und da machten auch der stechende Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad keinen Unterschied. Bei diesen großartigen Bedingungen fanden sich über das gesamte Gelände schöne und vor allem liebevoll aufgebaute Opel aller Art. Zahlreiche aufgemachte Dauerrenner à la Corsa, zahmere Autos wie Astra und Insignia Sports Tourer oder eben die richtig geilen



Klassiker wie Admiral und Co. Doch vor allem Letztere musste man suchen. Die Klassiker aus den 1950er bis 70er Jahren waren leider eher rar gesät und somit kaum vertreten. Dafür machten aber zahlreiche skurile Partymobile wie etwa ein uralter, vierachsiger Kadett auf sich aufmerksam, die mit fetten Bässen aus den Boxen und Opelanern in Feierlaune über das Gelände fuhren. Solch abenteuerliche und annähernd unfahrbare Umbauten sieht man wohl nur bei solch einem Treffen – einzigartig! An diesem Punkt wollen wir auch einmal direkt die Wegweiser loben, die stets den Überblick beibehielten und alles in die richtigen Bahnen lenkten. Apropos Bahnen: Die zog auch Rennfahrer Markus Winkelhock im VLN-Taxi auf Basis des Astra OPC über den Ring und bot Fans mal die

Sichtweise aus einem waschechten Rennwagen. Übrigens kamen auch rund 700 Opelaner ins Vergnügen, von Opel mitgebrachte Corsa und Astra OPC hinter dem Pace Car über die Rennstrecke zu prügeln. Nicht nur dort, auch bei den 1/4- und 1/8-Meile Rennen geriet in den heißen Cockpits sicherlich so manch einer ins Schwitzen. Für einen lohnte es sich dabei besonders: Pongo mit seinem Burnator rockte den Burnout Contest und zeigte, was seine Kuppelung und die Reifen bei der Hitze wirklich aushalten. Stichwort „heiß“, da war doch was? Richtig: Bei solch einem Treffen durften natürlich nicht die heißen Mädels fehlen, die mit tollen Tanzeinlagen, viel Körpereinsatz und Schaum so manch einen Opel auf Hochglanz und seinen Besitzer nicht nur wegen des Wetters ins

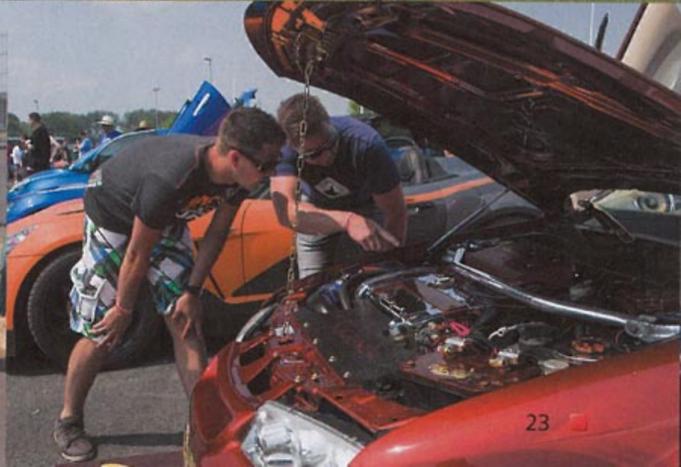


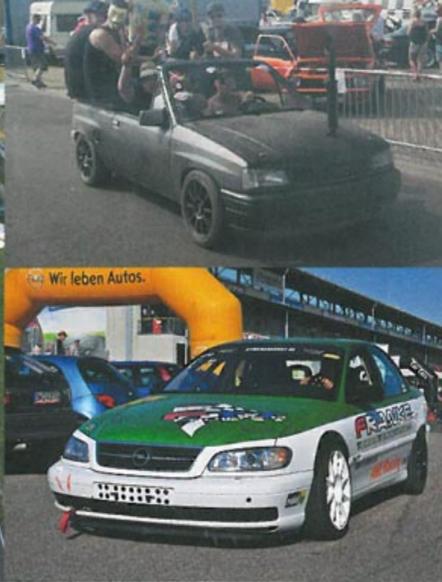
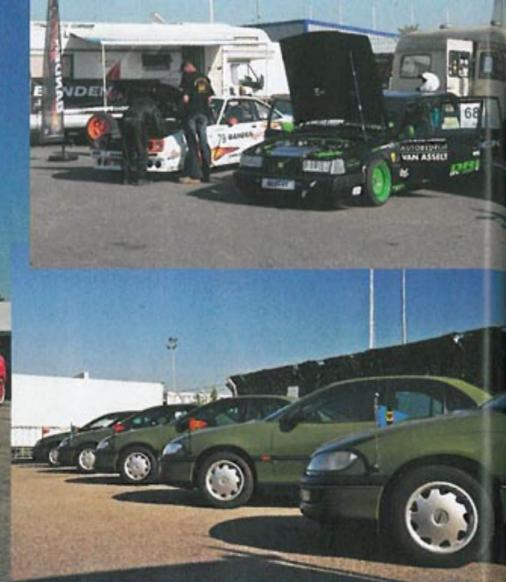


Schwitzen brachten. Oschersleben zeigte aber auch mal wieder, dass es die Mischung macht: Es ist eben nicht nur die Feierlaune gepaart mit Bier und leicht bekleideten Mädchen, auch die Fachsimpelei gehört dazu.

Viele kennen sich schon von zig Treffen zuvor: Man trifft sich, freut sich und redet über alte wie neue Zeiten. Dabei rücken natürlich die ausgestellten Autos wieder in den Mittelpunkt: Zu reinen Fahrmaschinen

oder zum Driften umgebaute Omegas bilden mit aufs Feinste hochgerüstete Highend-Umbauten wie etwa ein blau-weißer, perfekt abgestimmter Opel GT die Extremen ab. Solch tolle Umbauten gehörten natürlich





auch prämiert: 94 Pokale gingen an Opel-Besitzer aus aller Welt, die nach altbewährten und bekannten Kriterien wie Optik, Karosseriearbeiten, Felgen, Motorraum, Innenraum und Sauberkeit vergeben wurden. Zum 20. Geburtstag gewann die Schweizerin Jacqueline Ruegg die neu geschaffene „Best Girls Car“-Kategorie. Ganz nebenbei ist sie mit über 800 Kilometern Anreise auch ganz schön weit gefahren. Die weiteste Strecke aber legten mit 2100 Kilometern die beiden Finnen Jannik mit seinem Omega A und Minna mit ihrem Manta B zurück. Beide räumten den ersten Platz in ihrer jeweiligen Kategorie ab. Aber nicht nur die Jury, auch die Fans konnten einen Favoriten bestimmen. Auf der Facebook-Seite der Veranstalter kam Christoph Meisters Astra G Cabrio am besten an. Mit seinem Opel war er bereits zum dritten Mal beim Opel-Treffen mit dabei. So viele Pokale und Rekorde mussten natürlich auch zünftig gefeiert werden: Bei der abendlichen



Party gab es nicht nur Bier und Bässe, sondern auch eine neue Miss Opel. Janina Adams aus Hannover ergatterte vor Nadine Merker auf Platz 3 und Kfz-Mechatronikerin Laura-Carina Reiche auf Platz 2 den begehrten Titel. Bei so viel Liebe in der Luft sollte nicht unerwähnt bleiben, dass sogar Fremdmarken auf das Gelände durften – Verhöhnung ist out, gut so! Somit zeigte sich also nicht nur die

Veranstaltung, sondern auch die Fans der Opel-Marke von ihrer besten Seite. Nach vier Tagen Dauerfeiern auf sich, seine Autos und die Marke Opel bleibt nun wieder ein Jahr Zeit, sich von den Strapazen zu erholen. Bis es wieder heißt: „ein hoch auf Opel“.

Text: Alexander Koch
Fotos: Heinz-Peter Keller, Marvin Truchel, Adam Opel AG

